

26.07.2007 - Stienen ist für HTV-Vertrag verantwortlich

26.07.2007, WELT

Poggendorf Anwalt Kury: "Der Beschluss des Vorstandes des HTV, die Wohnung zum festgestellten Verkehrswert zu veräußern, wurde einstimmig und ohne Mitwirkung von Herrn Poggendorf gefasst." Sein Amt werde Poggendorf nicht ruhen lassen, erläutert der Anwalt. Außerdem betont er, die Finanzen des Vereins seien "bestens geordnet und werden streng kontrolliert".

Das bestätigt auch die Hamburger Gesundheitsbehörde, die der Geschäftspraxis des HTV ausreichend Transparenz bescheinigt. "Trotz harter Verhandlungen um die Gelder funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut", sagte Hartmut Stienen, Sprecher der Behörde, die mit dem Tierschutzverein einen Leistungsvertrag zum Aufgreifen halterloser Hunde abgeschlossen hat.

Der Landesrechnungshof kritisierte bei Vertragsabschluss, dass die finanziellen Mittel der Behörde nicht als Zuwendung vergeben wurden, obwohl die Bürgerschaft das zugewiesene Geld nur für derlei Zwecke bewilligt habe.

Vor diesem Hintergrund hatte die Gesundheitsbehörde zugesichert, in den Vertrag mit dem Tierschutzverein Regelungen aufzunehmen, die den rechtlichen Bestimmungen zur Vergabe und Überwachung der Mittelverwendung entsprechen.

"Es finden turnusgemäß vierteljährliche Überprüfungen statt", sagte Stienen. Alle Bestimmungen würden eingehalten.